

Ferientage und Feriendichte in Deutschland 2016–2023

Dirk Schmücker



AIR Kurzberichte

Kernergebnisse

- Ein „Ferientag“ ist ein schulfreier Tag in einer Folge von mindestens drei schulfreien Tagen.
- Dieser Datensatz listet für jeden Kalendertag von 2016 bis 2023 und jedes Bundesland auf, ob ein Ferientag vorliegt oder nicht.
- Außerdem wird für jeden Kalendertag die Ferientagssumme (Anzahl der Bundesländer) und die Feriendichte (Anteil der Bevölkerung mit Ferientag am Wohnort) angegeben.
- Der zugehörige Datensatz kann für Modellierungen touristischer Nachfrage (Besucherströme, Übernachtungen) genutzt werden.

Autor:

Dirk Schmücker (NIT, Kiel), dirk.schmuecker@nit-kiel.de

Der zugehörige Datensatz hat die [DOI: 10.5281/zenodo.7716223](https://doi.org/10.5281/zenodo.7716223)

Datum: 10. März 2023

Rechtliche Hinweise und Zitationsvorschlag am Ende des Dokuments

Einführung

Für die Modellierung und Prognose von Besucherzahlen und Besucherströmen in touristischen Destinationen kann es relevant sein, die Ferienzeiten zu berücksichtigen. Dabei sollten nicht nur die lokalen Ferienzeiten im Bundesland des Reiseziels, sondern auch und vor allem die Ferienzeiten in den wichtigen Quellmärkten berücksichtigt werden.

Der hier vorgestellte Datensatz enthält für alle deutschen Bundesländer für einen mehrjährigen Zeitraum (2016–2023) für jeden Kalendertag die Zahl der Bundesländer mit Ferientag. Berechnungen für andere Länder und Zeiträume lassen sich grundsätzlich mit dem gleichen Regelsatz durchführen.

Definitionen

Wir verwenden für diesen Datensatz die folgenden Definitionen:

- Ein **Ferientag** ist ein schulfreier Tag in einer Folge von mindestens drei schulfreien Tagen.
- **Ferientagssumme** ist die Anzahl der Bundesländer mit einem Ferientag. Zulässige Werte: 0, 1 ... 16.
- **Feriendichte** ist der Anteil der Bevölkerung mit einem Ferientag am Wohnort. Zulässige Werte: 0 ... 1.

Diese drei Werte werden für jeden Kalendertag berechnet.

Die Ausweisung von mindesten drei zusammenhängenden schulfreien Tagen grenzt die „Ferientage“ von einem normalen Wochenende (zwei zusammenhängende schulfreie Tage) ab. Dabei ist aber zu beachten, dass „Ferientag“ nicht das gleiche ist wie ein schulfreier Tag, denn alle

„normalen“ Wochenenden (Samstag und Sonntag) sind zwar schulfrei, aber keine „Ferientage“.

Die Ausweisung von mindestens drei zusammenhängenden schulfreien Tagen soll der möglichen touristischen Bedeutung solcher Ferientage Rechnung tragen:

Berechnungsregeln

Die Berechnung erfolgt in zwei Schritten:

1. Berechnung der Ferientage
2. Berechnung der Feriendichte.

Berechnung der Ferientage

- a) Aus dem offiziellen „Archiv der Ferienregelungen“ bzw. der Vorausschau der „Langfristigen Sommerferienregelung“ und den Veröffentlichungen der Bundesländer der Kultusministerkonferenz werden alle Ferientage eines Jahres in Deutschland übernommen.¹
- b) Weil die Ferientage nicht einheitlich formatiert sind (die Wochenendtage Samstag oder Sonntag sind teilweise als Ferientage gekennzeichnet, teilweise nicht), werden die an die Ferientage unmittelbar angrenzenden Wochenendtage und Feiertage einheitlich als Ferientag codiert.

- c) Brückentage, bei denen zwischen einem schulfreien Tag (Ferientag, Wochenende) und einem Feiertag ein nicht schulfreier Tag liegt, werden *nicht* als Ferientag codiert. In der Realität werden allerdings Schulen in Bundesländern, in denen sogenannte bewegliche schulfreie Tage erlaubt sind, solche Brückentage häufig nutzen, um drei oder mehr zusammenhängende schulfreie Tage zu erreichen (etwa den Feiertag Christi Himmelfahrt oder den 1. Mai 2025).
- d) Feiertage ohne angrenzende Schulferien sind als Ferientag codiert, sofern sich mindestens drei zusammenhängende schulfreie Tage ergeben (zum Beispiel Ostern in Hamburg, Pfingsten in verschiedenen Bundesländern oder Fr., 1.5.2020 in allen Bundesländern).
- e) Einzelne Ferientage ohne Zusammenhang mit unmittelbar angrenzenden Feiertagen oder Wochenenden werden ignoriert (sehr selten, Buß- und Betttag in Bayern).

Ferientage im Sinne dieser Analyse umfassen damit immer einen Zeitraum von mindestens drei zusammenhängenden schulfreien Tagen.

Ergebnis des ersten Arbeitsschrittes ist eine Matrix, die für jeden Tag und für jedes der 16 Bundesländer mit „1“ codiert, ob ein Ferientag vorliegt oder nicht. Die Ferientagssumme je Kalendertag ist dann die Summe der Ferientagscodierungen über alle 16 Bundesländer.

¹ Online verfügbar unter <https://www.kmk.org/service/ferien>

Berechnung der Feriendichte

Aus der Ergebnismatrix von Schritt 1 kann ermittelt werden, wie viele Bundesländern an einem Tag Ferien haben. Durch Gewichtung mit der Bevölkerungszahl je Bundesland kann ermittelt werden, wie viele Personen in Bundesländern leben, die an einem Tag Ferien haben. Als Stichtag wird einheitlich der 31.12. des Vorjahres gewählt. Die Bevölkerungsdaten werden aus der Genesis-Onlinedatenbank des Statistischen Bundesamts (Tabelle 12411-0010) bezogen.

Ein praktisches Problem ist, dass die Bevölkerungszahl in der Regel erst rückwirkend verfügbar ist, so dass sie für zukünftige Ferientage nicht genutzt werden kann. Wir nutzen daher für in der Zukunft liegende Zeiträume die letzten verfügbaren Bevölkerungszahlen. Die Bevölkerungsanteile der Bundesländer variieren in der Regel innerhalb von fünf Jahren um maximal zwei Zehntel Prozentpunkte (z. B. Bayern 2016 15,6%, 2021 15,8%).

Daten

Bislang liegen Daten von 2016 bis 2023 vor². Der Datensatz im CSV-Format (Feldtrenner: Semikolon, Dezimaltrenner: Komma) hat folgende Struktur:

- Tagesdatum (im Format tt.mm.jjjj)
- Jahr, Wochentag und Kalenderwoche nach ISO

- Für jedes der 16 Bundesländer die Vercodung als Ferientag (1) oder kein Ferientag (blank) im Sinne der Definition oben
- Ferientagssumme
- Ferientagsdichte

Feriensituation in Deutschland 2016–2023

In den acht Jahren von 2016 bis 2023 (2.922 Tage) hatte an 34% aller Kalendertage kein Bundesland einen Ferientag, an 19% nur ein oder zwei Bundesländer (Tabelle 1).

An 22% der Kalendertage hatten drei bis acht Bundesländer Ferien, und an 25% der Kalendertage hatte die Mehrheit der Bundesländer (mehr als acht) gleichzeitig einen Ferientag. Darin sind 11% der Kalendertage, an denen 14, 15 oder 16 Bundesländer, also (fast) alle, gleichzeitig einen Ferientag hatten.

Abbildung 1 zeigt dieselben Daten als Histogramm nach Jahren getrennt und auf die Feriendichte (also den Bevölkerungsanteil) bezogen. Die mittlere Feriendichte in den acht Jahren von 2016 bis 2023 betrug 33%; das heißt, dass an einem durchschnittlichen Tag rund ein Drittel der Bevölkerung in einem Bundesland mit Ferien wohnte.

Ferientagssumme (Anzahl Bundesländer mit Ferientag) und Feriendichte (Bevölkerungsanteil) korrelieren im Zeitraum 2016–2023 mit $r = 0.957$.

² Für 2024 und darüber hinaus sind die Daten einiger Bundesländer noch unvollständig.

Tabelle 1: Anzahl Bundesländer mit Ferientagen, Anteil aller Kalendertage 2016–2023

Anzahl Bundesländer	Kalendertage
Keines	34%
1	10%
2	9%
3	6%
4	3%
5	5%
6	3%
7	2%
8	3%
9	4%
10	2%
11	3%
12	2%
13	2%
14	3%
15	2%
16	7%

Abbildung 2 zeigt auf der horizontalen Achse die Jahresverläufe von Januar bis Dezember, getrennt für die Jahr 2016 bis 2023 und auf der vertikalen Achse die Feriendichte: Die Oster-, Pfingst-, Sommer-, Herbst- und Winterferien sind deutlich zu erkennen, mit weniger ausgeprägten Spitzen bei den Frühjahrsferien, die nur in einigen Bundesländern stattfinden.

Abbildung 1: Verteilung der Feriendichte 2016–2023

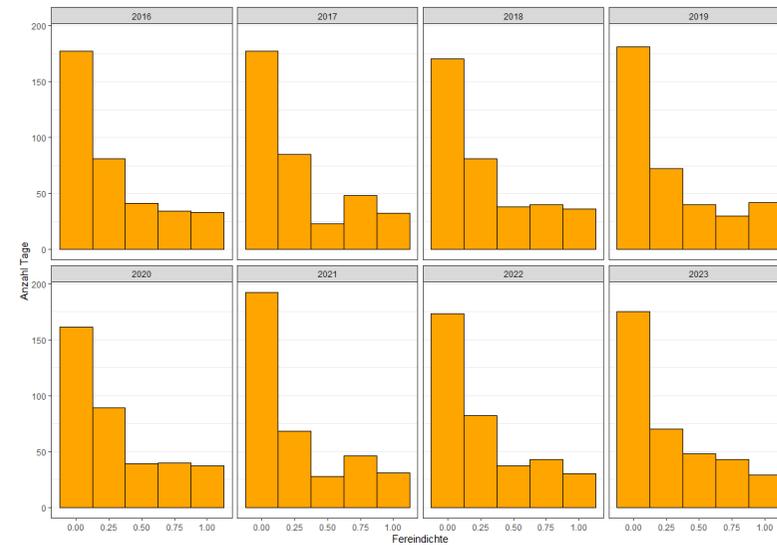


Abbildung 2: Jahresverlauf der Feriendichte 2016–2023



Hinweise

Dieses Dokument ist im Rahmen des Projektes „AIR – AI-basierter Recommender für nachhaltigen Tourismus“ mit Teilfinanzierung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz entstanden.

Weitere Information zu AIR finden Sie unter www.nit-kiel.de/air/.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zitationsvorschlag:

Schmücker, Dirk (2023). *Ferientage und Feriendichte in Deutschland 2016–2023*. (AIR Kurzberichte). DOI: [10.5281/zenodo.7716194](https://doi.org/10.5281/zenodo.7716194)

Der zugehörige Datensatz hat die DOI: [10.5281/zenodo.7716223](https://doi.org/10.5281/zenodo.7716223)

Dieses Werk ist, mit Ausnahme des Förderlogos des BMUV, lizenziert unter der Lizenz „[Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)“.

